

öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 10.06.2025

**Marco Huppertz und Ulrich Scheinhardt
(Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
Bezirksvertretung 7**

An
Bezirksbürgermeisterin
Stadtbezirk 7

**Antrag
zur Sitzung der Bezirksvertretung 7 am 24.06.2025**

Betrifft:

Aberkennung der Ehrung von Karl Heinz Bott – Umbenennung bzw.
Kontextualisierung des Karl-Heinz-Bott-Wegs
- Antrag der Bezirksvertreter Herrn Huppertz und Herrn Scheinhardt (jeweils Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen) -

Antrag:

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

1. Die Verwaltung der Stadt Düsseldorf wird gebeten, die Biografie von Karl Heinz Bott unter Berücksichtigung neuer Erkenntnisse zur NS-Vergangenheit umfassend zu prüfen, insbesondere hinsichtlich seiner Mitgliedschaft in den verschiedenen Organisationen der NSDAP, seiner Tätigkeit in der Geheimen Feldpolizei sowie seiner späteren öffentlichen Ehrung von NS-belasteten Persönlichkeiten.
2. Vor dem Hintergrund dieser historischen Belastung wird die **Umbenennung des Karl-Heinz-Bott-Wegs in Düsseldorf-Gerresheim** veranlasst.
3. Alternativ – sofern eine Umbenennung nicht möglich oder politisch nicht konsensfähig ist – wird am Karl-Heinz-Bott-Weg eine **kontextualisierende Gedenktafel** angebracht, die über Botts Rolle im Nationalsozialismus sachlich informiert.
4. Zur Auswahl eines neuen Straßennamens wird ein **offener Beteiligungsprozess** angeregt, unter Einbeziehung des Stadtarchivs, der Bezirksvertretung, lokaler Initiativen, Schulen, der jüdischen Gemeinde sowie interessierter Bürgerinnen und Bürger.

Begründung:

Karl Heinz Bott war Mitglied der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (NSDAP) sowie der Geheimen Feldpolizei, einer Organisation, die aktiv an der Überwachung, Verfolgung und Repression im In- und Ausland beteiligt war.

Eine glaubhafte Distanzierung von seiner Rolle im NS-System ist nicht bekannt.

Nach 1945 setzte sich Bott zudem für die öffentliche Würdigung des Schriftstellers **Wilhelm Schäfer** ein – eines völkisch-nationalen Autors, der 1944 von Adolf Hitler auf die sogenannte „Gottbegnadetenliste“ gesetzt wurde. Schäfer wurde von Bott prominent auf dem von ihm inhaltlich mitgestalteten **„Heimatbrunnen“ auf dem Gericcusplatz in Gerresheim** geehrt.

Diese Ehrung zeigt, dass Bott nicht nur im Nationalsozialismus verstrickt war, sondern auch **nach 1945 keine kritische Aufarbeitung betrieb**, sondern vielmehr zentrale ideologische Figuren der NS-Zeit fortwirkend verehrte. Die **Benennung des Karl-Heinz-Bott-Wegs** erfolgte offenbar **in Unkenntnis dieser Zusammenhänge**.

Heute ist eine solche Ehrung nicht mehr vertretbar. Straßennamen sind Teil der öffentlichen Erinnerungskultur – sie sollen Vorbilder benennen, nicht Komplizen eines Unrechtssystems.

Vorschläge für eine neue Benennung mit lokalem oder erinnerungspolitischem Bezug:

- **Martha-Kruse-Wilkens-Weg** – Gerresheimer Sozialdemokratin, Stadträtin nach 1945
- **Karl-Pick-Weg** – jüdischer Bürger Gerresheims, NS-Opfer
- **Gertrud-Koch-Weg** – Edelweißpiratin und Widerstandskämpferin
- **Hilarius-Gilges-Weg** – Düsseldorfer NS-Opfer afrikanischer Herkunft
- Oder symbolisch: „Widerstandsweg“, „Erinnerungsweg Gerresheim“, „Demokratiepfad“

Quellen:

Bestand Landesarchiv NRW Abt. Rheinland NW1002-ED 25240 Akte Bott, Karl-Heinz
Wer war Karl-Heinz Bott (Autor J. Tenbrock)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Geheime_Feldpolizei_\(Wehrmacht\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Geheime_Feldpolizei_(Wehrmacht))

<https://de.wikipedia.org/wiki/Gottbegnadeten-Liste>

gez.:

Marco Huppertz. Ulrich Scheinhardt